



AGCW - DL INFO

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Nummer 2
November 1980
5. Jahrgang

Dr Mbrs,

In der diesjährigen Frühjahrsausgabe der AGCW-INFO wurde begründend auf die beabsichtigte Änderung der Mitgliedschaftsmodalitäten ab 1981 hingewiesen. Es war u.a. beabsichtigt, daß zum Beitritt der vorherige Erwerb eines der AGCW-Diplome erforderlich sein sollte. Dieser Punkt hat uns eine stattliche Anzahl von Zuschriften und Telefonanrufen eingebracht, wobei diese geplante 'Hürde' fast ausnahmslos - bis auf ganz wenige Ausnahmen - auf ablehnende Kritik stieß. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern danken, die sich in dieser Angelegenheit durchweg mit grundlichen Überlegungen zur Sache engagiert haben und dem Präsidium einige Argumente gegen diesen Plan vortrugen, die in der Tat nicht zu entkräften waren. Somit haben wir den Gedanken der Einführung einer Diplom-Hürde fallen lassen. An deren Stelle tritt - gleichsam zur Rettung des auch notwendigen finanziellen Aspekts in den damaligen Überlegungen die Erhebung einer Bearbeitungsgebühr bei der Aufnahme in die AGCW-DL. Geblieben ist die beabsichtigte Änderung des Möglichen Mitgliedsstatus: für Bewerber aus DL ist nur noch die Vollmitgliedschaft vorgesehen.

Dieses und andere formale Einzelheiten zum Organisatorischen in unserer Arbeitsgemeinschaft können Sie im übrigen der nunmehr inkraft tretenden Satzung der AGCW-DL entnehmen, die dieser INFO-Ausgabe als Sonderdruck beigelegt ist. Um es nochmals ganz klar auszudrücken: So 'amtlich' der Text der Satzung sich auch lesen mag, sie ist als interne Satzung zu verstehen; d.h. daß eine Eintragung ins Vereinsregister nicht beabsichtigt und gemäß unserem Selbstverständnis auch nicht notwendig ist.

Das 2. Halbjahr 1980 führte auch zur Realisierung weiterer Mitgliederwünsche: Das Mitgliederdiplom "W-AGCW-M" ist endgültig zur Ausgabe fertiggestellt, die DIG (Diplominteressentengruppe) hat es in dankenswerter Weise in den 3.Bd. der von ihr herausgegebenen Diplom-Broschürenreihe aufgenommen; wir bringen in diesem Heft nochmals die Diplombedingungen. Damit sollten wir es an der Herausgabe von Diplomen nun genug sein lassen, meine ich! - Dem Wunsch der QRP'er entsprechend sind auch die Modalitäten zu einer QRP/QRP-QSO-Party erarbeitet und entsprechende Sachbearbeiter gefunden worden, so daß am 1.Mai 1981 diese Party erstmalig stattfinden wird. Wir wünschen Ihnen, die daran teilnehmen werden, viel Spaß sowie den an der Entstehung der Party beteiligten OM eine hohe Beteiligungsziffer als Dank für ihre Mühen.

Um beim Thema QRP zu bleiben: Vom G-QRP-Club ist die AGCW-DL aufgefordert worden, der World QRP Federation (kurz: WQF) als Gründungsmitglied beizutreten. Wir sind dieser Aufforderung geru gefolgt, nicht nur deshalb, weil wir eine beachtliche und sehr aktive Gruppe dieser Amateurfunk-"Spielart" zu unseren Mitgliedern zählen, sondern auch, um uns wirkungsvoll in gegenwärtig laufende Überlegungen und Bemühungen um ein nationales, später internationales, Notfunknetz auf Amateurfunkbasis einschalten zu können. Dieses Gebiet verläßt sicherlich den Definitionsbereich "Spielart" und erscheint vielmehr als eine der wenigen Möglichkeiten, wo der Amateurfunk auch heute noch der Allgemeinheit echt zum Nutzen sein kann, was letztlich positive Rückwirkungen auf ihn selbst haben muß. Ganz offenbar kommt den QRP-CW'ern dabei eine tragende Rolle zu: pflegen doch in Katastrophengebieten und in Notzeiten die Steckdosen i.a. ihren Dienst zu versagen!

Im kommenden Jahr wird die AGCW-DL auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken können. Das Jahrestreffen, Ostern 81 in Büdingen, soll ein dementsprechendes Jubiläumstreffen werden, und Sie sollten umgehend Ihre geplante Teilnahme dem Ausrichter dieses Treffens, DK9ZH - "Silvo", mitteilen. - Soweit Sie Anträge zur Präsidiumssitzung anlässlich dieses Jahrestreffens haben: senden Sie diese bitte nicht später als bis zum 15. Februar 81 an das Sekretariat; danach wird die Tagesordnung zusammengestellt.

Abschließend verbleibt mir, allen Mitgliedern für ihre Aktivitäten in dem zur Neige gehenden Jahr 1980 zu danken sowie meinen Mitstreitern im Präsidium und Beirat für die im Interesse unserer Arbeitsgemeinschaft geopferte Frei- und QSO(!)-Zeit. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich frohe und gesunde Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Always in NYC, 1.Jan.1981, es
ALWAYS GOOD GRASS POUNDING dr frds, ur Ralf/DL7DO



----- Übrigens,
----- by the way,

sind SIE sicher, Ihren Jahresbeitrag für 1980 gezahlt zu haben ???
are YOU sure having payed subs for 1980 ???

Einladung zum Jahrestreffen und zur Jahreshauptversammlung der AGCW in Büdingen 1981

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der AGCW wollen wir das Jahrestreffen zusammen mit der QCWA und dem HSC in einem erweiterten Rahmen stattfinden lassen. Neben den "offiziellen" Veranstaltungen ist ein "alternativ-Programm" vorgesehen.

Samstag, 18. April 1981

14.00 Uhr: Erweiterter Vorstand der AGCW im "Haus Sonnenberg"
Sudetenstr. 4

QCWA-Treffen: Hotel "Stadt Büdingen" (Bürgerhaus) Jahnstr. 16
Nähtere Einzelheiten über DL1YA

HSC-Treffen: Hotel "Büdinger Hof", Seemenbachstr. 4,
Nähtere Einzelheiten über DL6MK/DL1PM

15.00 Uhr: Stadtführung - Treffpunkt Bürgerhaus
Leitung: Barbara Herzer

20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein im "Büdinger Hof"
QCWA/HSC/AGCW

Sonntag, 19. April 1981

10.00 Uhr: Jahreshauptversammlung der AGCW im "Haus Sonnenberg"

10.00 Uhr: Osterspaziergang mit Überraschungen für Kinder
Leitung: Büdinger Pfadfindergruppe
Mitteilung erbeten (ca. 14 Tage vor Ostern) ob Kinder teilnehmen (mit Altersangabe)

15.00 Uhr: Technisches Forum im Museum des alten Rathauses
(Antennen, Morsetasten, bk, Ausstellung alter Geräte). Eine moderne Stn ist ebenfalls QRV

15.00 Uhr: Kaffe-Fahrt zur Ronneburg (9 Km) Vorschlag: Halbe Strecke mit PKW - Reststrecke Fußwanderung durch schönes Waldgebiet. Leitung: Barbara Herzer

Anreise nach Büdingen:

Bundesbahn: Büdingen/Hessen liegt an der Strecke Gießen/Gelnhausen
Anschluß aus Richtung Frankfurt über Gelnhausen oder Stockheim möglich. Bahnreisende werden nach Möglichkeit am Bahnhof in Büdingen mit PKW abgeholt. (Ankunftszeit mitteilen!)

Mit PKW von Norden: BAB Sauerlandlinie (am Gambacher Kreuz Richtung Hanau/Würzburg) Abfahrt: Altenstadt

Mit PKW von Süden: BAB Frankfurt/Würzburg bis zum Seligenstädter Kreuz. Von dort Richtung Gießen/Dortmund (BAB)
Abfahrt: Altenstadt.

Organisation: Silvo Burmann, DK9ZH, Sudetenstr. 28, 6470 Büdingen
Tel.: 06042-7792 -QRL: 06042-2081

Wünsche für Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten
bitte bis spätestens Mitte Januar anmelden!

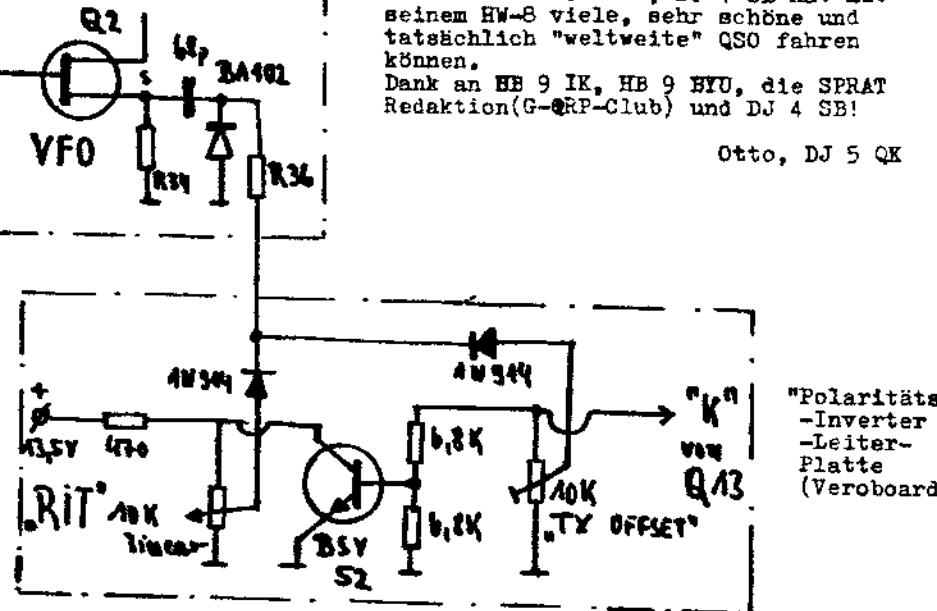
Am Samstag und Sonntag werden Stationen des OV Büdingen (F 62)
in der Luft sein. Anruf über DB/TX (R 2) und 145.000 MHz

RIT (receiver incremental tuning) für den Heath HW-6

Diese Schaltung ist von HB 9 IK entworfen worden. Sie erschien in SPRAT No. 23 und wurde mir von HB 9 BYU zur Veröffentlichung empfohlen, da sie für QRP und CW-Freunde, die dieses Gerät (HW 8, aber auch HW-7 haben) von Interesse ist. Anfangs 1980 habe ich sie an DJ 4 SB gegeben, der sie eingebaut hat und sehr zufrieden ist. Gerd, DJ 4 SB hat mit seinem HW-8 viele, sehr schöne und tatsächlich "weltweite" QSO fahren können.

Dank an HB 9 IK, HB 9 BYU, die SPRA
Redaktion(G-GRP-Club) und DJ 4 SB!

Otto, DJ 5 Q



Der Einbau einer Empfängerverstimmung in den HW 8 von Heathkit

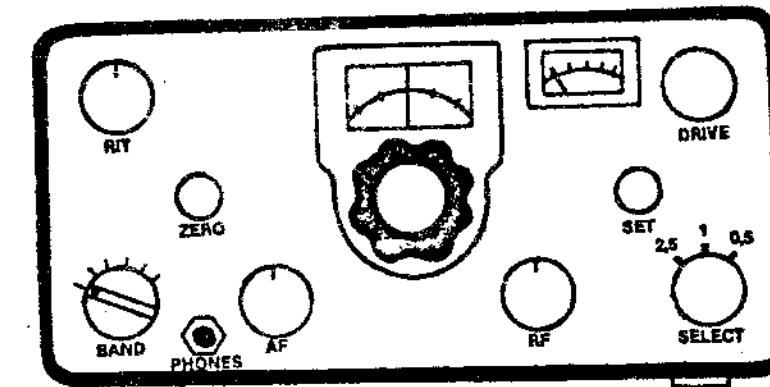
- 1) Im VFO wird die Schaltdiode und der kleine Kondensator durch eine BA 102 -Kapazitätsdiode und einen 68pF(Styroflex)C ersetzt.
 - 2) Die Zuleitung "X" vom Transistor Q 13 nach Transistor Q 2 wird unterbrochen und der "Polaritäts-Inverter" mit dem Transistor BSY 52 wird eingefügt, wie das Schaltbild zeigt.
 - 3) Das RIT-Potentiometer kann unter das Anzeige instrument untergebracht werden. So empfiehlt HB9 IK. Eine weiter Möglichkeit ist: Umschalter NF-Filter auf Rückseite legen, Originalschalter durch Miniaturkippschalter substituieren. In freie Öffnung auf Frontplatte Potentiometer normaler Größe legen, kline Skala mit 0 in der Mitte auf Frontplatte anbringen.
 - 4) "Inverter"-Platte an linker Seite im Gerät montieren.
 - 5) RIT auf Mitte des Dreibereiches (der Skala) setzen, dann- nach dem Eintasten" das Potentiometer(Trim.er) "TX OFFSET" bei Abhören auf einem nahen RX(am besten ohne Antenne - lose Ankopplung) die Frequenzen bei Empfang und Senden auf gleiche Frequenz justieren - zero beat.
 - 6) Im praktischen Betrieb kann sowohl die Seite USB gewählt werden, wobei von höher Empfangsfrequenz zu niedriger abgestimmt werden muß, oder umgekehrt.
 - 7) Beim Einstellen eines Trägers ist etwa 750 Hz einzustellen, entsprechende der Frequenz des eingegeb.NF-Filters(Tonsiebs).
 - 8) Liegt QRM auf einer empfangene Frequenz, ist der Versuch zu unternehmen, mit RIT auf der "anderen Seite" störungsfrei zu werden. Nicht mit der Hauptabstimmung bewegen!
 - 9) Wenn man nach dieser Anleitung verfährt, muß man bei einer angerufenen Station "richtig liegen" und dem QSO achtet nicht im Wege - good luck und CU QRP wünscht Peter HB 9 IK.

(bearbeitet von DJ 50Z)

NACHDRUCK AUS DER QRV MIT GENEHMIGUNG
DES AUTORS

Der CW-Transceiver Century 21

Otto A. Wiesner, DJ 5 QK, OE 7 OA



Skizze

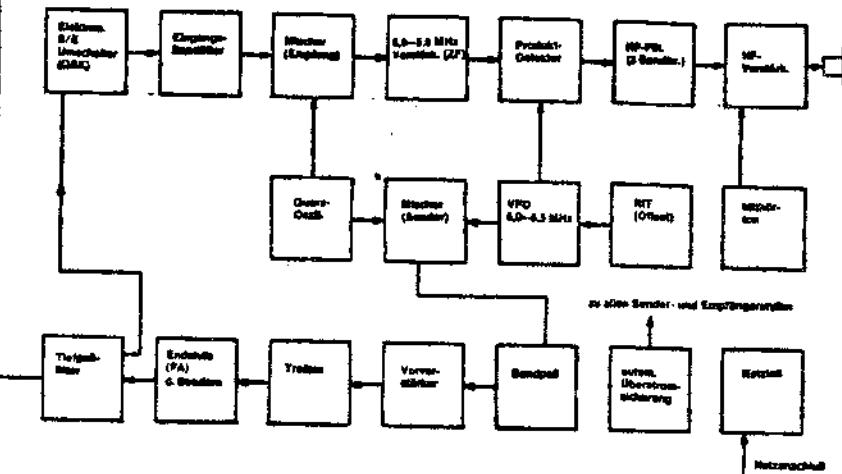
Seit einiger Zeit ist der von TEN-TEC hergestellte CW-Transceiver Century 21 auf dem Markt. Es gibt eine Version mit Digitalanzeige und eine mit Analoganzeige. Dem Schreiber stand nur das Modell mit Analoganzeige zur Verfügung.

Das Gerät ist preiswert und — das sei voraus gesagt — brauchbar, mit den Einschränkungen, die der Preis diktiert.

Der Century ist etwas groß geraten, nämlich 160 x 310 x 320 mm, bei einem Gewicht von knapp 8 kg. Das Netzteil ist eingebaut und bestimmt im wesentlichen das Gewicht, das — von den Abmessungen einmal abgesehen — auch für ein „Reisegerät“ akzeptabel erscheint.

Die Skizze 1 zeigt das Gerät. In der Mitte der Frontplatte ist die kreisförmige Skala, die den Bereich von 500 kHz umfaßt. Die Bänder 80 und 40 m fangen auf einer Seite an, während 20, 15 und 10 m umgekehrt verlaufen. Das neben der Skala rechts befindliche Anzeige-Instrument ist in Watt geeicht und zeigt den Input an. Eine Marke bezeichnet den Wert von 70 W. Wird er überstiegen, oder zieht die PA bei grober Fehljustierung zuviel Strom, schaltet das Netzteil automatisch ab und es bedarf — nach kurzer Pause — eines Aus- und Einschalten des Netzschatzers um das Gerät wieder einzuschalten. Das ist sehr praktisch — im Hinblick auf die Lebensdauer der PA-Transistoren! Rechts neben dem Instrument ist der Knopf „drive“, mit dem der Input eingestellt werden kann, seine Handhabung sollte mit zarter Hand geschehen! Ferner sind auf der rechten Seite noch der Tastknopf „set“ — ein einfacher Taster parallel zur Morse-taste, ferner weiter unten die Einsteller für Empfindlichkeit, der in die Zuleitung Antenne—RX eingeschleift ist, sowie der 3stufige Umschalter 2,5 kHz, 1,0 kHz und 0,5 kHz. Auf der linken Seite oben ist der Knopf „offset“, die Empfänger-verstimmung (RIT), der „zero“-Taster, mit dem man den RX auf Null setzen kann, bei beliebiger Einstellung des RIT-Knopfes. Ferner findet man hier den Bandumschalter, der neben den üblichen 5 Bändern noch eine Stellung „aux“ hat, für ein weiteres Segment des 10-m-Bandes, wobei man zunächst — für Telegrafie — sehr gut nur mit dem Bereich 28,0—28,5 auskommt. Daneben ist die Lautstärkeinstellung mit dem kombinierten Netz(-Zug)-Schalter, sowie die

Blockschaltbild des TEN-TEC Century 2



Skizze

Klinkenbuchse für Lautsprecher/Kopfhörer, bei deren Benutzung der eingebaute Lautsprecher abgeschaltet wird.

Auf der Rückseite des Gerätes sind die Anschlüsse für Antenne (SO-239), Taste und Quarzkalibrator, die man als Zubehör beziehen kann. Der Schreiber hat sie jedoch nicht mitgekauft, sie können also nicht beschrieben werden. Natürlich eignet sich jede übliche Taste.

Die Skizze 2 zeigt das Prinzipschaltbild, das eigentlich keiner Erläuterung bedarf. Es sei nur gesagt, daß die Mischer aus Dioden-Ringen bestehen und das Gerät übersichtlich und sauber aufgebaut ist.

Die Skizze 3 zeigt die vollelektronische Umschaltung Senden-Empfang, die hervorragend funktioniert.

Zunächst — bevor die Eindrücke dargelegt werden — eine Tabelle nach Herstellerangaben, die zur Abrundung des Bildes erforderlich ist.

Frequenzbereiche: 3,5—4,0; 7,0—7,5; 14,0—14,5; 21,0—21,5; 28,0—28,5 MHz und — nicht im normalen Lieferumfang, aber nachrüstbar — 28,5—29,0 MHz

Stabilität: weniger als 20 Hz Verwerfung bei einer Netzschwankung von ca. 20 Volt.

Abstimmrate: etwa 17 kHz pro Knopfumdrehung

Leistungsaufnahme: 10 W beim Empfang, 100 W beim Senden.

Bestückung: 25 Transistoren, 26 Dioden, 5 IS.
Empfindlichkeit des Empfängers: 1 - 1000 mW

Trennschärfe: 3 Stellungen — 0,5 kHz, 1,0 kHz und 2,5 kHz.

VFO-Frequenz: 5,0—5,5 MHz. Doppelter Direktmixer.

Eingangsimpedanz: 50 Ohm, unsymmetrisch.

Empfängerverstimmung: ± 5 kHz, mit ZERO BEAT-Taste auf Null s.

Endstufeneingangsleistung: 70 Watt

HF-Ausgangsleistung: 25—30 Watt
Sendefrequenzschaltung: V.U. DSB

Sende/Empfangsschaltung: Voll-BK mit PIN-Diodenschalter.
Zu diesen Punkten soll im einzelnen gezeigt werden.

Die Frequenzbereiche umfassen die ganzen Amateurbänder — mit Ausnahme des 10-m-Bandes, das nur in zwei Bereichen zur Verfügung steht. Das ist für den — als einzige Betriebsart vorgesehenen — Telegrafie-Betrieb voll zufriedenstellend. Man kann — bei Umschaltung auf die Bandbreite von 2,5 kHz sehr gut auch SSB- und AM-Signale empfangen.

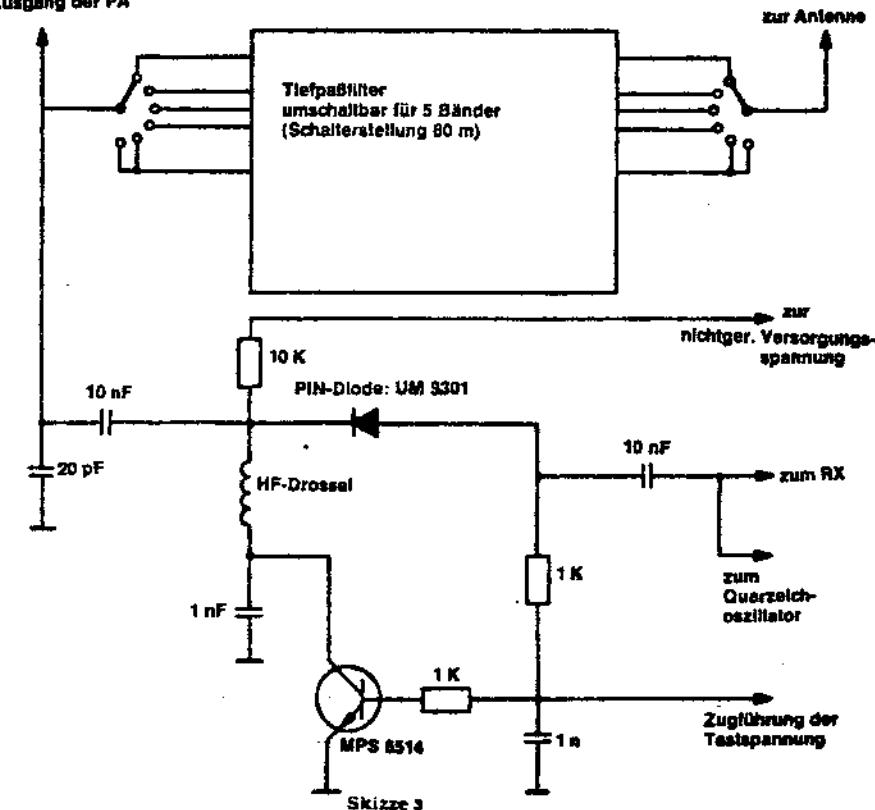
Die Stabilität ist sehr gut, auch die thermische Stabilität, ein „Wandern“ der Frequenz ist, selbst bei schmaler Bandbreite, während eines längeren QSO nicht feststellbar.

Der Abstimmantrieb ist gut, die Genauigkeit der Skaleneichung ausreichend
— Teilstriche alle 5 kHz

Leistungsaufnahme und Bestückung entsprechend dem Zweck und bedürfen keines Kommentars.

Die Empfindlichkeit ist bei den Bändern von 80, 40 und 20 m hervorragend. Nachdem jedoch keine HF-Verstärkung vor dem Mischer vorhanden ist, merkt man — im Vergleich zu anderen Geräten, die „Seite an Seite“ betrieben wurden (z. B. der FT-7 mit seinem ausgezeichnet empfindlichen RX) auf 15 m und auf 10 m einen gewissen Abfall an Empfindlichkeit des Century 21 Empfängerteils.

S/E-Umschaltung des Century



Welcome to the big family !

Die Morseprüfung ist geschafft, die Welt der Kurzwellen steht offen : die ganze Welt.

Und nun ? Die Reichweite ausnutzen, ganz klar ! Die ersten QSL-Karten aus Dx stehen ins Haus. Lassen allerdings auf sich warten, man muß sich Gedulden. Aber so nach drei, vier Monaten hauft sich's; man legt sich am besten einen gesonderten Karteikasten für die außerdeutschen QSLs zu, damit die Übersicht nicht verloren geht. Ein Tip : Nicht alphabetisch, sondern erst in der Reihenfolge der DX-Länderliste einordnen, und dann innerhalb der Countries nach Alphabet. Das erspart langes Suchen und viel Ärger, wenn's um Diplome geht.

Und die Lust auf Diplome wird schnell geweckt : Ist zum ersten Mal ein QSO mit der US-Westküste gelungen, kommt der Appetit auf weitere US-Staaten. Sind schon 20 der 50 Staaten bestätigt, wird man wöhrisch : NY und NJ abgehakt ? Ok, alle US-calls mit der Ziffer 2 können übergangen werden, wir kurbeln weiter. Eine Abstreich-Liste wird angelegt, die Jagd auf den Rest geht auf. Halal !

Wer mehr auf 3,5 und 7 MHz arbeitet, dem wird zunächst Europa als Jagdrevier gefallen. 66 europäische Amateur-Länder gibt's - und schon für 40 ein offizielles DARC-Diplom. Die "Europa-Diplom-Broschüre" des DARC-DX-Referats ist eine zuverlässige Grundlage für das planmäßige Erarbeiten dreier verschiedener Europa-Diplome. In ihr kann der eigene Fortschritt fortlaufend vermerkt und beobachtet werden.

Man bringt immer mehr System in den eigenen Funkbetrieb: Welches Land auf welchem Band habe ich schon, was brauche ich noch ? Ein faszinierendes Hobby, diese Jagd auf seltene Exemplare ! Ein Erfolgserlebnis jagt das andere.

Man wird immer routinierter, lauscht den Jagdgesessen ihre Tricks ab, bekommt ein Gespür für die günstigsten Zeiten und Frequenzen, kurz : man lernt.

Man lernt waidgerechtes Verhalten, lernt neue Abkürzungen und Redewendungen; man erfährt, mit welchen Höflichkeitsfloskeln man sich in Frankreich, in USA, in Finnland begrüßt und verabschiedet (und freut sich, wenn das eigene "arigato" von dem JA-Freund mit "vielen dank" beantwortet wird). Allmählich fühlt man sich "draußen" zuhause und akzeptiert.

Nebenbei wird die Trophäensammlung immer größer. Aber darum geht's schon gar nicht mehr. Die Diplome sind nicht mehr Ziel, sie sind Reise-Andenken, Zeugnisse für gelungene Ausflüge in die große weite Welt.

Heia Safari !

Ben/DF8ZH

so daß auf diesen Bändern nur noch die Note befriedigend zu geben wäre. Die KM-Festigkeit ist auf allen Bändern sehr gut.

Die Trennschärfe wird im NF-Teil durch ein aktives Filter besorgt. Die Trennschärfe und auch die sonstige Beschaffenheit dieses Filters — Klingelfreiheit bei schmaler Stellung, gute Wiedergabe in der breiten Stellung — ist sehr gut.

Die Empfängerverstimmung funktioniert gut, die ZERO-Taste wird nur selten gebraucht, wenn man sich an das Gerät gewöhnt hat.

Die Eingangsleistung der Endstufe kann kontinuierlich eingestellt werden. Stellt man jedoch die Eingangsleistung sehr niedrig ein — also für QRP-Betrieb so um 10 W herum — wird der Wirkungsgrad der PA unerträglich schlecht. Er bessert sich jedoch ab 50 W bis zum Maximum von 70 W erheblich und bei guter Anpassung wird ein Output bis knapp 40 W erreicht, die vom Hersteller angegebenen 25—30 W Ausgangsleistung werden auf allen Bändern leicht erzielt, teilweise schon ab ca. 50 W Input.

Die S/E-Umschaltung ist die beste BK-Schaltung die der Schreiber je erleben konnte. Keinerlei Umschaltgeräusche stören, die Umschaltung ist so vollkommen, daß bei richtiger Lautstärke des Mithörtones die eigene Tastung wie ein integraler Bestandteil der Geräuschkulisse des Bandes empfunden wird. Echtes QSK ist mühelos möglich.

Das Prinzip des Gerätes bringt es allerdings mit sich, daß kein Einzeichenempfang möglich ist, man hört beide Seiten des Signals beim Durchstimmen und gleichfalls kommen natürlich auch die Störungen „von der anderen Seite“ durch, was natürlich etwas lästig ist und nur durch die gute Qualität des trennscharfen Filters gemildert wird, aber auch technischen, durch das Konzept bedingten Gründen nicht beseitigt wird. Die Frage wäre angebracht, ob der Hersteller das Konzept nicht überdenken sollte und anstelle des „Doppelten Direktmixers“ nicht das übliche Prinzip der trennscharfen ZF-Filter nicht zu beschreiben wäre. Ein um 10—20 Prozent höherer Preis wäre natürlich die Folge.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Gerät — der Century 21 — für den CW-Mann ein brauchbares, in seiner Leistung dem Preis entsprechendes Gerät ist, für den DXer, der kleinere Leistungen schätzt, für den OP der BK-Betrieb liebt ist es hervorragend. Beim Transport ist das Gewicht akzeptabel, das Gehäuse könnte für solche Zwecke und bei der umgesetzten Leistung wesentlich kleiner ausfallen.

Kommentar zu Glosse von DL4BZ
dl7do, ralf herzer

Wie es einem CW-Newcomer so ergeht -

DL4BZ, Konrad Krecher, Kükenmoorer Str.28G, 2816 Kirchlinten

Natürlich fährt er die ersten CW-QSOs auf 80 oder 40m, der CW-Newcomer, er strengt sich sehr dabei an und hat die -berechtigte- Ahnung, für seine QSO-Partner seien diese QSOs noch viel anstrengender. Bald stellt er fest, daß er nicht mehr bei jeder Verbindung zu Beginn "QRS" geben muß. Jetzt wagt er sich sogar auf 10 und 15m, todesmutig dann auch auf 20m. Wie kann man sich bloß mit innereuropäischen Verbindungen zufrieden geben, denkt er bei seinen QSOs mit KA-Stationen auf 15m und hat sein Hochgefühl vergessen, als er als C-Lizenziert erstmals direkt von Hannover nach Hamburg funken konnte. Als er seine erste Verbindung mit einer VK-Station zustande bekam, kennt sein Stolz keine Grenzen mehr.

Bald kommt er aber zu der Erkenntnis, daß die vielen CW-Standard-QSOs auf den DK-Bändern auch nicht das einzige Wahre sind. Reumütig kehrt er auf 80 und 40m zurück und erfährt von seinem QSO-Partner nicht nur, daß der den xyz-Transceiver und eine W3DZZ-Antenne hat, mit geometrischen Tempo 80 wird ihm auch berichtet, daß an dem schlechten Stehwellenverhältnis der Kater Murr schuld war, weil er das Koax-Kabel angeknabbert hatte.

Etwas beunruhigt den - wie er meint - ex-CW-Newcomer zunehmend: er trifft häufig CW-Stationen, die in einem beängstigend schnellen Tempo - er mag nicht mehr um QRS bitten - Klartext geben und keine Abkürzungen verwenden. Die QSOs enthalten viele Informationen, denkt der begeisterte Tastfunker, bedrückend nur das Gefühl, so sauber nie geben zu können. Ein erfahrener OM klärt ihn auf: Maschinen-Telegrafisten waren diese perfekten CW-Partner, die sich beim Hören auch nicht weiter anzustrengen brauchten sondern mit Zigarre in der einen und einem Glas Wein in der anderen Hand auf einen Bildschirm schauten.

Wütend wirft der ex-CW-Newcomer die Taste in die Ecke; gegen eine Maschine trete ich nicht an, schimpft er und kennt in Zukunft nur Ponie -.

Eine wahre Geschichte?

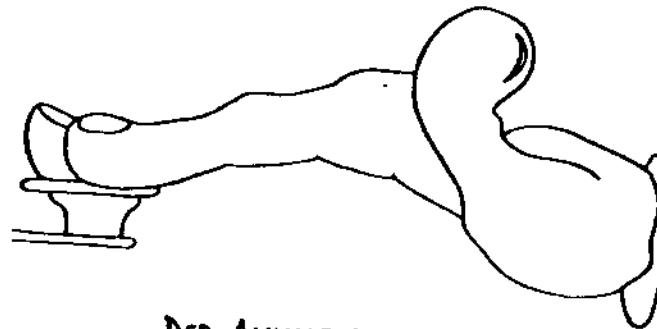
Ja, bis auf den letzten Satz. Der begeisterte Tastfunker wird seine Betriebsart nie aufgeben. Er wird aber die Lust dazu doch allmählich verlieren, wenn nicht erheblich mehr dafür getan wird und die OM dazu erzogen werden, zu Beginn des QSOs die wahre Betriebsart zu offenbaren. Das wünscht er sich auch von seiner AGCW.

Jede wirklich gute Glosse ist ernst zu nehmen; die Glosse von OM Krechner ist m.E. sogar ausgezeichnet. Neben vielen - leider traurigen - Wahrheiten wird insbesondere zum Schluß ein Problem angesprochen, dem wir uns in der Zukunft unvermeidlich stellen müssen; ob das dem Einzelnen liegt oder zuwider ist: mit dem Eingang der "Maschinen" (im weitesten Sinne zu verstehen) in den CW-Sport müssen wir rechnen. Es ist nutzlos, ihn lediglich zu verdammen und darob zu lamentieren, im Endeffekt käme man dabei nur in den Geruch der sog. Maschinenstürmerei. Wieviele OPs werden schon - sicherlich meist nichtwissend, z.P. im Contest - mit einer "Maschine" kommuniziert haben? In einer Zeit, in der man bereits Rechner gegeneinander Schach spielen läßt (wofür es immerhin eine Reihe vernünftiger Gründe gibt, die hier jedoch nicht zu diskutieren sind) wird auch der Tag kommen -oder ist er sogar schon gekommen?-, da "Maschinen" miteinander "ein QSO fahren".

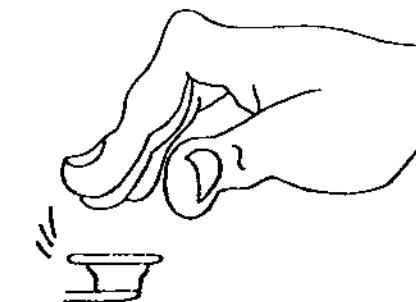
Dieser Kommentar soll kein philosophischer Traktat werden, daher nur kurz -ohne Begründung- zwei Gedanken:

1. Es muß mir als Mensch erlaubt und damit möglich sein, meine Kommunikation ausschließlich mit dem Menschen zu praktizieren. Dies erfordert, wie DL4BZ indirekt fordert, daß sich die "Maschine" als eine solche zu erkennen gibt. Mein Vorschlag: Automatische Stationen geben ihr Rufzeichen stets mit dem Zusatz R (für "Roboter"), also z.B.: DE7ZZZ-R. Dies sollte international in den verpflichtenden Ehrenkodex aller AFu-Verbände aufgenommen, später sogar Bestandteil der von den Verwaltungen erlassenen Betriebsvorschriften für AFu-Stationen werden.
2. Die CW-Vereinigungen und nicht zuletzt die nationalen Amateurfunkverbände (wobei ich für meine Person hier direkt den DARC anspreche) sollten daraufhin arbeiten, ihre Mitglieder und den Nachwuchs so zu erziehen, daß letztere die Sinnwidrigkeit des "QSO-fahren-per-Maschine" in unserem Hobby erkennen, im Innern anerkennen (durch Überzeugung) und somit freiwillig auf diese Mittel im Regelfall des praktizierenden Amateurfunkverkehrs verzichten.

Ich wäre dankbar, wenn durch die Glosse von OM Krechner und durch diesen Kommentar eine möglichst weitgehende und intensive Diskussion dieses Themas eröffnet würde! PSE K OPs.



DER ANHALTER



DER HÄMMER

Notizen zur Betriebstechnik

Das Tempo Ihres Elbug :

Speichern Sie, das Strichpaddel festhaltend, genau 60 Striche (QRS). Verstellen Sie die Speed. Stoppen Sie die Zeit, in der das Programm abläuft. Dividieren Sie die Zahl 1440 durch die Zahl der benötigten Sekunden. Das Ergebnis ist das eingestellte Tempo (BpM).

Beispiele :

Sekunden BpM

30	48
24	60
16	90
12	120
11	131
10	144
9	160

Wer Zwischenwerte haben möchte, gebe 120 Striche ins Programm und ersetze die Konstante (1440) durch die Zahl 2880.

Beispiele :

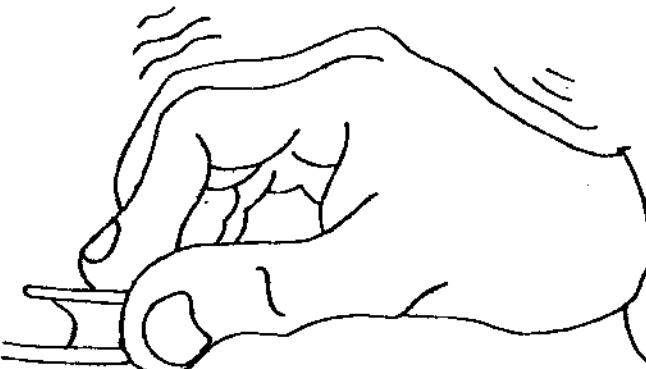
Sekunden BpM

20	144
19	152
18	160
17	169
16	180
15	192

Die Methode läßt sich beliebig variieren. Die jeweilige "Konstante" (oben 1440 oder 2880) ergibt sich aus der Gleichung :

$$\text{Konstante} = \text{Strichzahl} \times 24.$$

DF8ZH



DER ZITTERER

ZAP: Man bedenke bitte, wieviel Stationen beim ZAP-Verkehr für unsere QTC zusammenkommen, besonders DL Ø AF hat - da es die erste Sendung im Monat ist - enormen Zulauf. Bitte ZAP nicht ausdehnen: es genügt, wenn man von der QTC Station aufgefordert, also angerufen wird "de dj5qk" zugeben, dann "gt tks qtc = rst 579 = AGEP 73 de dj5 qk" oder so ähnlich! Nichts gegen nette Plaudereien, aber nicht dort wo andere Leutchen in einer langen Schlange stehen. DJ 5 QK

Fragen am Rande

Warum bedanken sich die OM's gleich mit "tnx fr call dr cm", bevor der Partner sich vorgestellt hat? Ist es nicht schön, daß es IIs gibt?

Ich sage lieber "tnx dr opr" - und freue mich, wenn dann eine liebe Carola statt eines netten Charles' antwortet.

muß jeder Durchgang mit "dl1pm de df8zh" beginnen oder aufhören?

"de df8zh" reicht völlig. Mehr verlangt die Behörde nicht.

enden die meisten QSOs mit dem schroffen "sk"?

"tu" oder "su" sind ebenso eindeutig und klingen viel freundlicher.

Ben/DF8ZH

Eine Antwort am Rande

Das SK kann ich nur empfehlen. Es bedeutet für mich, daß ich nach dem SK keine weitere Fortführung des QSO wünsche und beabsichtige! Was natürlich nicht ausschließt einen "tu" oder "gb" zu tippen, aber nicht mehr. Wenn man jemanden verläßt, scäßt man schließlich auch die Tür, unumgänglich, besonders im Winter. Das Betriebszeichen SK steht für dieses Vorgang im Funkverkehr. Es hat mit unhilflichem Auftreten nichts zu tun. Man kann also durchaus höflich und freundlich sein, auch wenn man "nebenher" Betriebszeichen konsequent anwendet!

OE 7 OAW (hi!)

Stoßaufzger

"...hoffe dasz alles gut ruebergekommen ist..." Muß das sein? Ich dachte, der OM hätte mir etwas zu sagen!

In der gleichen Zeit hätte er mir seine komplette Stationsbeschreibung plus wx-info durchgeben können. Will er Zeit totschlagen? Dazu habe ich nicht morsen gelernt. Information will ich austauschen.

Ich vermute sogar, daß Professor Morse eigens zwecks dieses Behufes seinen Telegrafen entwickelt hat: Informations-Austausch. Auch Herrn Marconi soll ähnliches vorgeswebt haben, wird erzählt.

Nun ja, vielleicht erwische ich im nächsten QSO einen Partner, mit dem man reden kann - stundenlang, wenn's Spaß macht.

Spaß macht's, wenn wir uns etwas zu sagen haben.

Ben/DF8ZH



Amateur-Radio-Télégraphe

High Speed Club e.V.

(HSC)

zur: HSC, München, D-8010 Post Pasing

An das Präsidium der AGCW-DL
"Arbeitsgemeinschaft CW"
"Activity Group CW"
Fandenheimerstr. 12
6900 Heidelberg 1
per Einschreiben

Den 18.07. 1980

Betreff
Gegendarstellung zu den Ansführungen des Mitteilungsblattes AGCW-DL
Info Nummer 1, Juni 1980, Titelseite.

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bittet der Vorstand des HSC e.V. gemäß den Bestimmungen des
Pressegesetzes um Veröffentlichung folgender Gegendarstellung zu den
unrichtigen Ausführungen von Ralf, DL7DO, der im Betreff genannten Ver-
öffentlichung. Die Gegendarstellung soll ungekürzt und unverändert an
gleich hervorragender Stelle in der nächsten Ausgabe der AGCW-DL INFO
abgedruckt werden. Bitte teilen Sie dem HSC bis spätestens 10.08.1980
mit, ob unsere Gegendarstellung, wie verlangt, abgedruckt werden wird.
Erhält der HSC bis zum genannten Termin nicht Ihre uns befriedigende
schriftliche Zusage, müssen wir davon ausgehen, daß Sie die Veröffent-
lichung unserer Gegendarstellung gesetzwidrig verweigern und behalten uns
rechtliche Schritte vor.

Gegendarstellung:

In der AGCW-DL INFO Nummer 1 (Juni 1980) schreibt auf der Titelseite
Ralf, DL7DO, von einer angeblichen (wörtlich) "Existenz zweier Schnell-
funkinteressengruppen gleichen Namens". Diese Behauptung ist falsch!
Richtig ist, daß am 3.11.79 HSCer aus dem bisherigen losen Zusam-
menschluß HSC ohne Rechtsform, der nach der Rechtsordnung der Bundes-
republik Deutschland nicht existent war, weder Satzung noch fest-
stehenden Namen hatte und keine Wahlen kannte, ordnungsgemäß für alle
Mitglieder der losen Vereinigung einen eingetragenen Verein gegründet haben
Ralf nennt dies (wörtlich) "beispiellose(r) Akt eines moralischen, wenn
auch nicht juristischen Plagiats". (Ein Plagiat ist ein vorsätzlicher
geistiger Diebstahl). Auch diese Behauptung von Ralf, DL7DO ist falsch!
Richtig ist, daß durch die Gründung eines Vereins aus einem bisherigen
losen Zusammenschluß, dessen damalige Repräsentanten selbstverständlich
zur Gründung eingeladen waren, kein unmoralischer Diebstahl begangen
wurde.
Richtig ist ferner, daß allen "Mitgliedern" des bisherigen losen Zu-
sammenschlusses die HSC-Satzung zugeschickt wurde und sie gebeten
wurden, durch schriftliche Beitrittsklärung weiter Mitglied im HSC
zu sein.

Bitte wenden!

- 15 -

Durch die Vereinsgründung und die Eintragung des Emblems "HSC" im
Münchener Musterregister ist der Name HSC jetzt gesetzlich geschützt.
Damit werde die Bezeichnung HSC "vor Namensmißbrauch geschützt", den
Ralf, DL7DO offenbar auch für den Namen AGCW fürchtet.
Das Gesetz verbietet, daß zwei Vereine den gleichen Namen führen und
verlangt eine Unterscheidungsmöglichkeit. Deshalb kann es nur einen
einzigen HSC geben.

Eine Konfrontation, die der Artikel von Ralf, DL7DO suggeriert, gibt
es nicht. Jeder Funkamateuer, der die satzungsgemäßigen Bedingungen er-
füllt, kann im HSC Mitglied werden. Das "Wie" steht in der HSC-Satzung.

Ende der Gegendarstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Osenbrügge

1. Vorsitzender des HSC



IN EIGENER SACHE

dl7do, ralf herzer

Meine Bemerkung im Leitartikel der AGCW-INFO 5(1980)1 zur "Existenz
zweier Schnellfunkerinteressengruppen gleichen Namens" hat -
obwohl in meinem Artikel an keiner Stelle der Name "HSC" fiel! -
den "HSC e.V." veranlaßt, uns das von Herrn Osenbrügge, DJ7LQ,
signierte und w.u. abgedruckte "Einschreiben" zustellen zu lassen.

Unter ausdrücklicher Nichtanerkennung einer rechtlichen Verpflich-
tung und auch keinesfalls unter dem Schock der Androhung "recht-
licher Schritte" stehend, kommen wir dem Begehrten des "HSC e.V."
nicht nur voll nach sondern geben darüberhinaus das vollständige
Einschreiben an das AGCW-Sekretariat unseren Lesern zur Kenntnis.
Einfach deshalb, weil wir Ihnen diese u.E. bemerkenswerte Form der
Selbstdarstellung des "HSC e.V." nicht vorerhalten wollen!

Womit dann für die AGCW-INFO das Thema erledigt sei.

Nobody is perfect !! (?)

Irgenwann einmal hat die Post uns kraft ihres Amtes bescheinigt, daß wir fehlerfrei geben können : die A-Lizenz wurde erteilt, sozusagen das Freischwimmer-Zeugnis.

Was treibt nun so ein frieschgebackener Freischwimmer ? Erst mal plätschert er ohne besonderes Ziel im Wasser herum, "just for the fun of it". Dann entdeckt er allmählich die Möglichkeiten des nassen Elements : Springen, Tauchen, Wasserball, Butterfly - der Wasserfreuden gibts viele,

der CW-Freuden auch : rag chewing, dx, qrp, QTC, High Speed... irgendeine Vorliebe hat jeder von uns, auf irgendeinem Gebiet unseres geliebten CW-Sports ist er besonders aktiv.

Denken wir dabei manchmal an das zurück, was uns die hohe Behörde seinerzeit bescheinigt hat ? Oder müßten wir plötzlich entdecken (wenn wir drauf achten würden), daß auch wir "nag" statt "name" und "pnn" statt "wenn" geben ? Oder entdecken es die anderen (Sagen würden sie's uns nicht : Funkamateure sind tolerant !) ?

Und wie steht's mit "dryl" und "drom" : sind unsere Wortabstände noch ok oder "notok" ?

Well, fellow-brass-pounds... let's watch our fist - from time to time - and just for fun.!

BBW(DF8ZH)(alias Ferdinand Kuppert) ... -.-

Wie wäre es liebe Freunde, wenn man bei jedem Antrag auch vermerken würde, daß das Diplom, welches man eben beantragt - auch wenn es nicht nach Betriebsarten spezifiziert wird - mit einer Bemerkung, einem Vermerk etc. versehen wird, daß es in CW gearbeitet wurde. Es wird, wie wir hören auch beim DLD hier und da gemacht (obwohl das angeblich DL 9 KW nicht sehr mag, hi!) und deshalb bitte stets auf den Antrag: erarbeitet in CW (Tastfunk), bitte um entsprechenden Vermerk!

Otto, DJ 5 QK

Macht Ihr ZAP, OK! Bitte jedoch zu bedenken, daß - was uns natürlich ganz besonders freut - eine Reihe OM auf die QTC -Station Schlange stehen! Keine DOK, keine Namen, kein QTH, kurz bedankt, Rapport(wobei es freisteht in RST, oder mit Q 1 - 5 zu berichten) und Abschied("those who part without kisses should part in haste" - altes englisches Sprichwort!). Will man, wenn man schon unbedingt jemanden aus der ZMP-Runde nachher sprechen will, einstreuen "QRX fer DJ5QK = 3 UP", das reicht. Danke sehr! DJ5QK

LOW POWER ECKE

Uli Eberhardt, DK 9 TZ, Uhlandschee 9/1, 7260 Calw, Tel. 07051/30981

Liebe QRP-OP's,
die AGCW hat etwas neues ausge-
heckt: eine QRP/QRP Party. Die Re-
geln finden Sie in diesem Heft. Ich
möchte dazu einiges bemerken.

Drei Kriterien waren für die Erstel-
lung der Ausschreibungen maßgeblich.

1. Kurzcontest
2. Leichtverständliche Regeln
3. Begrenzung auf EU

Aus dem ersten Kriterium ergibt
sich die Länge. Das zweite ist,
gleiche ich, verwirklicht. Aus dem
dritten ergeben sich die Bänder 80m
und 40m.

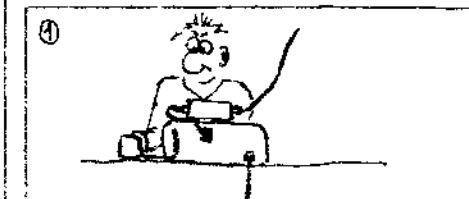
Es wurde vorgeschlagen, 160m mit
einzubeziehen, 160m ist ein Nacht-
band, zumal am 1. Mai die Sonne
schon ziemlich spät untergeht und
wir wieder Sommerzeit haben. Man
müsste die Zeit mindestens bis 24
Uhr ansetzen. Man widerlege das Ar-
gument eines 40m-Mannes, der be-
hauptet, abends sei ein, pardon,
Sau-QRM.

Wieso Klasse B bis 25W, die QRP-
Definition ist doch max. 10W In-
put? Es wird argumentiert, zwi-
schen 25W und 100W sei nur ein Un-
terschied von einer S-Stufe, also
schon QRO. 100W-Leute nehmen an
der Party nicht teil. Zwischen 25W
und 10 W besteht ein Unterschied
von einer guten halben S-Stufe, 5W
gehört zur Klasse A.

25W entspricht nicht mehr der QRP-
Definition. Zum einen wollen wir
aber die Besitzer von industriel-
len Kleintransceivern nicht aus-
schließen, zum andern QRO-Leuten,
die sich noch nicht unter 10W
trauen, den Einstieg erleichtern.

Die jetzigen Regeln sind ein Kom-
promiß, der weitgehende Zustimmung
gefunden hat, der aber nicht für
ewige Zeiten festgeschrieben ist.
Falls Sie Kritik haben, möchte ich
Sie bitten, die obigen Ausführun-
gen nicht außer Acht zu lassen,
sowie nicht zu vergessen, daß es
noch andere QRP-Contests gibt.

In dieser Ecke finden Sie einige,
so hoffe ich, anregende Tips und
Informationen. Doch lesen Sie
selbst...



QRP-Erfahrungen

Michael, DF 2 RQ, mußte wegen ei-
nes Defekts in der PA seiner Drake
Line einige Tage mit kleiner Leis-
tung fahren. Es entspricht nicht
ganz der QRP-Definition, aber
trotzdem:

"Mich hab es selbst aus den Socken,
als ich sah, was sich alles auch
mit QRP machen läßt, wenn die Ant
stimmt (2el Quad in 15m Höhe!):
Juni/Juli 80, Output 20W gemessen
am W4 Wattmeter, wenn nicht anders
angegeben.

20m, CW: 8Q7AY (329 erhalten),
HZ1AB (599), ZP2CD (569), WA7JRL/
4X (589) 10W.
15m, CW: CR9A (599) durch pile up,
OH2AP/OJØ (59 SSB), WA9MIL (539)
10W, HL1VG (57 SSB), 9V1TK (559)
10W, K4JSG (339) 10W.

Am meisten überraschte mich die
Verbindung mit der DX-pedition
CR9A (K1MM, Op. Bill). Er fragte
zuerst nach QRP? zurück und als
danach das pile up QRM nachließ,
klappte die Verbindung 100%."

Internationale QRP-Definition:
Maximal 10W Input oder maximal
5W Output. Diese Definition
wurde von den Mitgliedern der
EUCW akzeptiert. Die neu ge-
gründete World QRP Federation
(WQF, s.u.) propagiert diese
Definition weltweit.



HW8-RIT

Zum Thema HW8/RIT erreichten mich zwei Briefe. Ich möchte den beiden OM, OM Herbert, DL 1 HS und OM Ulf, DK 9 KR, herzlich danken und sie zu Wort kommen lassen:

DL1HS:

"Vor bald 3 Jahren erschien in der QST ein ausführlicher Artikel über den Einbau von RIT und Voll-BK in dieses Gerät. Da ich in meinem Argonaut beides bereits eingebaut vorfand, weiß ich die Annehmlichkeiten wohl zu schätzen und nehme an, daß auch der HW8 dadurch einiges gewinnen könnte. Der betr. Artikel ist jedoch so umfangreich und mit einigen Bildern versehen, daß eine Übersetzung desselben wohl den Rahmen der AGCW-Info sprengen würde. Deshalb sollte ein Hinweis für die Interessenten genügen... Es handelt sich um "QST July 1977, S. 22-26, Full Break-in and RIT for the HW8 QRP Transceiver." Eine Ergänzung, die Einzelteile betreffend, findet sich in der "QST Dec. 1978, S. 38, Onward with RIT for the HW8."



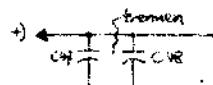
Wie wär's, lieber OM, wenn Sie auch mal was schreiben würden. Es muß im Augenblick

nicht gerade eine HW8 - RIT sein, aber Ihnen fällt bestimmt etwas anderes ein, z.B. eine ausgefallene Antenne, DX oder mm-Versuche oder sonst was. Die Low-Power-Ecke lebt davon, sozusagen auf Ihre Kosten.

DK9KR:

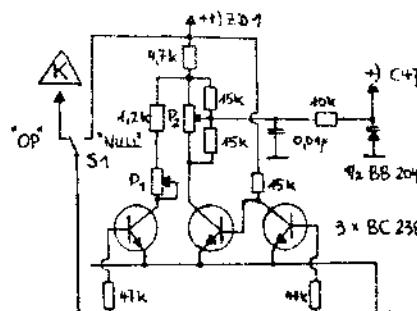
"Anbei ein Schaltungsvorschlag, der sich schon seit vielen Jahren bei mir bewährt hat. Ich möchte jedoch nicht verschweigen, daß mir dazu ein Artikel im QST July 1977 als Vorlage gedient hat."

1. Aufbau gemäß Schaltbild auf Veroboard.
2. Einbau von P2 (10k lin.) statt Selectivity-Schalter.
3. Einbau von S1 in die Geräterückseite.
4. Entferne C55 und R36.
5. Trenne die Verbindung von C47 und C48 gemäß Skizze.
6. Verbinde +) mit C47 gemäß Skizze.



Verbinde +) mit Kathode von ZD1.
Verbinde K mit E.

7. Eichung:
P2: "Mittelstellung"
S1: "Null"
P1 (1k) Einstellen auf Schwebungenull
8. Betrieb der Empfängerfeinverstimmung:
S1 "Null": Einpfeifen auf Schwebungenull der Gegenstation.
S1 "OP": Empfängerfeinverstimmung einige kHz plus/minus der Empfängerfrequenz."



Willi, DK 5 RY, hat uns einen Bericht über einen Antennenversuch geschickt:

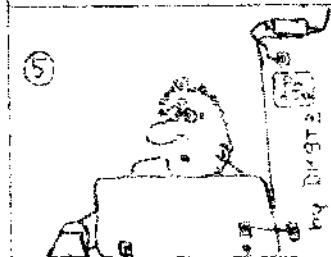
"Verschachelter Dipol nach CQ-DL 4/75
Bauartleitung aus isolierter Litze je Dipolast:

20m = 4,84m
15m = 3,53m
10m = 2,48m
Weile ohne die 10 die 15 cm langen Abstimmenschwänze (siehe Skizze u.).

- gestaltet für QPO/QRP
bei portab. in Städten
und geringen Aufbaumöglichkeiten unter 10m.

- Bodenfreiheit ab 10,
erforderliche Höhe also ca. 7,5m.

- geringe Kosten. Ca
kein Balun und Koaxstecker nötig.



- Plastikrohren sind alle Waderstärken auf zu stellen zu finden, hi. vertikal, schräg, horizont, inv. Vee einsetzbar.

- SWR bei Aufbau w.u. und im Bodenfreiheit 1.5 bis 1 je nach Band. Oberer Teil des Mautes (ca. 3m) sollte nicht aus Metall sein.

- Befestigung der Drähte mit Band oder besser Durchbohrungen und Lüsterklemmen.

- QSO's mit 5W In und vertikal: UA9/9/UM8/
UL7/JA/PY/LU/ZS6/4K3/
OD5, viele W/VE und jede Menge EU und 2way QRP
QSO's (Congrats!).

World QRP Federation

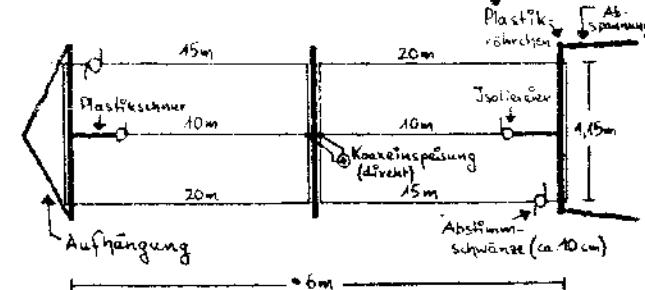
In diesen Tagen wurde die World QRP Federation (WQF) gegründet. Initiiert und vorangetrieben von Gua, G-BPG, verzeichnet sie bisher drei Gründungsmitglieder: The Michigan QRP Club (USA), den G-QRP-Club und die 26GW. Als Gründungsmitglieder wurden weiterhin eingeladen die SCAC CW, Scarborough Radio Society und der TOPS CW Club. Unter anderem will die WQF die Interessen von QRP gegenüber der IARU sowie gegenüber nationalen Verbänden vertreten. In der nächsten Zeit mehr, es werden dann genauere Informationen vorliegen. Wünschen wir der WQF einen guten Start!

QRP Kalender 1980/12

1.1.	Happy New Year Contest					
17./18.1.	QRP Wintercontest					
28.2./1.3.	G-QRP-C Aktivitätswochenende					
28./29.3.	AGCW Aktivitätswochenende					
11./12.4.	Deutscher Telegraphie Contest					
1.5.	AGCW QRP/QRP Party					
6./7.6.	Europa Fieldday					
Zeiten für das AGCW Aktivitätswochenende wie						
INFO 1/80. Zeiten für G-QRP-C Aktivität:						
0700-1000	3560 (UT)	1400-1500	14060			
1000-1100	14060	1500-1600	7030			
1100-1200	21060/28060	1600-1700	21060/28060			
1200-1300	7030	1700-1800	3560			
1900-2000	7030	2100-2200	14060			
2100-2100	21060/28060	2200-2300	3560			

Mrs xwas es HNY

Verschachelter Dipol



QRP/QRP – Party

AGCW presents

Die QRP/QRP-Party. Eintritt frei. OM Werner, DF 5 DD hat dankenswerterweise das Management übernommen, viel Glück! Die Regeln:

<u>Datum:</u>	Jährlich am 1. Mai, erstmals 1981
<u>Zeit:</u>	13.00 bis 19.00 Uhr UTC
<u>Mode:</u>	CW
<u>QRG:</u>	80 m und 40 m
<u>Teilnehmer:</u>	Punkamateure aus dem In- und Ausland mit maximal 25 W Input bzw. maximal 12.5 W Output
<u>Klassen:</u>	A = maximal 5 W Input bzw. 2.5 W Output B = maximal 25 W Input bzw. 12.5 W Output
<u>Anruf:</u>	CQ QRP
<u>Kontrollziffern:</u>	RST und laufende Nummer. Angabe der Klasse. Beispiel: 559032/A (Schrägstrich tasten!)
<u>Punkte:</u>	1 Punkt je Inland - QSO 2 Punkte je Ausland - QSO Jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt doppelt. Jede Station zählt nur einmal je Band.
<u>Multiplikator:</u>	Jedes DXCC - Land zählt als Multiplikator.
<u>Abrechnung:</u>	QSO-Punkte x Multi-Punkte. Jedes Band wird für sich gewertet. Die Gesamtpunkte ergeben sich aus der Summe der Bandergebnisse.
<u>Logeinsendungen:</u>	Jeweils bis zum 31. Mai an:

Ergebnislisten: Gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE) werden Ergebnislisten verschickt

Neben den Gesamtsiegern werden auch die Bandsieger beider Klassen ermittelt. Die Bandsieger je Klasse und die Platzierungen eins bis fünf erhalten jeweils eine Erinnerungskarte.

DKPT 3

RESULT-LIST of the CQP-SUMMER-CONTEST 1980 (19/20th JULY 1980)

Please note next QRP-WINTER-CONTEST on 17/18th january 1981. Some rules as just now. All operators who are interested to participate in an other QRP-Contest are invited to ask for the rules at the AGCW- QRP- Manager Ulrich Eberhardt DK9IZ, Uhlandshöhe 9/1 in D-7260 Calw, West Germany. This QRP/QRP Party allows to get special points by working 2-way QRP QSOs.

The winner of classes and bands of this QRP-SUMMER-CONTEST are awarded by QSL-CERTIFICATES which are sent via QSL-Bureau or SASE if attached to the log.

AGCM-DL
QRP-CONTEST-MANAGE1

Hari
Siegfried Hari, DK9F



- 22 -

GER-CONTESTE - STATIONSBESCHREIBUNGEN

- 23 -

- | | |
|----------|---|
| DK3BN : | Homemade Xtal. Sender für 7,0125 MHz, 3 Watt Input
Oto auf 20m gezogenes Quarze 14,008-14,025-14,050 MHz |
| DL6ZG: | HWB und Dipol für 80m/40m, sowie GP als Marconi 15/20m |
| DJ4SB: | HWB und Dipol für 80m/40m, sowie GP für 20m/15m |
| YR5TA: | CO/FT(EF80) + PA (EF80) Us 300V ~ Ia 10mA, Ant Dipol |
| SM6HPL: | HWB und Dipol für 40m und 3 el. Yagi für 20m |
| G4ELZ: | VFO/BUFFER/DRIVER/PA BFY51 1 Watt, Ant 40m LW |
| PA8YF: | HWB und Indoor Dipol |
| JH8DEH: | VFO-PA (807 Röhre), 3 Watt Input, Xtal 21,025 MHz |
| N4BP: | Argonaut und Ant TH60XX, 12 V |
| DJ5KB: | Argonaut 50S, Dipol für 80m, 40m Delta Loop, GPA3 |
| DL9CE: | 20m TX nach QST 1978 "Transmitter Design" von W1FB,
PA mit Transistor 2SC1306, 7 Watt Input, Ant GP |
| DJ6NS/A: | TS 120 V auf 4 Watt Output eingestellt, Delta Loop |
| SP5AGU: | 20m TX mit 2 Röhren E180F und QQE 03/12, Ant GP |
| DL1HS: | CO/PA mit 9 Watt Input, Ant FD4 und GPA 4B |
| OK1DCP: | Homemade PA KU 601, 8 Watt Input, Ant 38m LW |
| PA8UX: | Argonaut 509, Ant FD4 und 12AVQ |
| DL1PB: | VXO/HS1000A/HS1000MX- IE 84 Treiber, Ant FD4 |
| G8PG: | VFO und Tubes, Ant 2 el + LW |
| DK2TK: | TRTX2 , Ant Dipol und GPA3 |
| DL9QM: | XO/MIXER/XO-PA mit 2x RV12 P 2000 in Gegentakt, 40m Dip. |
| JJ1BBQ: | SB-21 Mizuho Kit 21MHz mit XO |
| DF2FQ: | DAILY-TELEGRAF, CQ-DL 9/77 80m QRP-CW-TX |
| SP3HD: | Transistor VFO mit OC 170 - externes Gehäuse - Treiber
mit Röhre EF 80 und PA mit RL 12 P 10 en 250 V |
| OK1BMA: | ECO - BA - FD - PA und 8 Watt Input, Ant 40m LW |
| DL1NF: | VFO - BF - BF/FD - BF/FD - PA mit Röhren 6S37, 6S37,
6AG7, 12BY7, EL 803 mit Matchbox DRAKE MN4 und GP |
| SP5GRU: | VFO - PA (6P15P) 8 Watt Input und GP |

Ergebnisse des AGLA-DL VHF-Contests vom 26. Juni 1980

Results of the AGLA-DL VHF-Contest of 26 June 1980

Klasse A / Class A:

		QSO	QTH	DIXC	Pkt/Pts
1.	DF5JJ	DL44g	29	11	5
2.	DF5JI	DL44f	22	7	3
3.	DF5DD	EL22g	22	8	2
4.	DF9DH/p	DL49h	17	6	—
5.	DJ7ST/p	FM71b	11	9	1
6.	DLIKS/p	EK72a	11	4	1
7.	DLIHS	EJ67f	7	4	2
					602

Klasse B / Class B:

1.	DL6WT	DJ69b	45	16	6	6936
2.	DF9CY	EL02a	38	17	4	6068
3.	DK2BJ/A	DK11e	34	14	5	5616
4.	DF5ZP/p	EK61g	28	16	5	4650
5.	DF5QC/p	EM75c	24	12	4	3296
6.	DJ1KN	EN75g	21	12	3	2214
7.	DK2EJ	DL56d	27	6	3	2205
8.	DF9JZ	DL55d	21	7	3	2112
9.	Y23ZI	FL66e	14	10	6	1650
10.	DK4CL	DL39a	20	7	2	1564
11.	DF7DO	DL30h	21	6	2	1520
12.	DL3NT	DL53b	15	6	2	910
13.	DJ1OJ/p	FH24a	13	5	2	852
14.	O21CLL	GP23c	9	7	3	660
15.	PA0MTE	EM14b	11	7	2	527
16.	DJ1ZB	FI68e	7	4	1	279

Klasse C / Class C:

1.	DJ4AX/A	DL47g	56	23	8	10206
2.	DL2OM	DK48d	52	17	6	6216
3.	DK2PR	EN76g	38	19	5	5192
4.	DF5LS	FO74c	29	17	7	4220
5.	DF7DJ	DL39a	35	13	4	3630
6.	LX1GR	DJ31c	27	11	6	2728
7.	PA0OI	CM46h	19	9	3	1224

Kontrolllog / Checklog:

PA3AOE

Kommentare zum Contest:

de DF5DD: Durch Krankheit war ich leider gezwungen, auf meinen geplanten /p - Standort zu verzichten, und von zu Hause aus geht es leider nicht ganz so gut. Mit dieser Punktzahl kann ich wohl keinen Blumentopf gewinnen, aber Daabeisein ist alles! bis zum nächsten Mal.

de DJ7ST/p: Wenn man verkehentlich das Schlechteste verfügbare Antennenkabel verwendet, werden die condx auch nicht besser. Durch Vermeiden rechtzeitigen Ladens der Akkus gelang eine Teilnahme mit weniger als 1 Watt an der Antenne.

de DLIHS: Nachdem ich erst um 1900 UTC von einem ganztägigen Ausflug zurückgekehrt war, konnte die Begeisterung für den Contest nicht mehr übermäßig groß sein, zumal mein QTh im Neckartal für UKW mehr als bescheiden ist. Trotzdem gilt auch hier: Mitmachen ist alles!

de DF9CY: Wenn soviel Aktivität auch auf 70cm wäre... Leider konnte ich vier noch gehörte Länder (G, OK, Y2, OZ) nicht arbeiten. Am weitesten entfernt war wohl ein G in ZL06. Mir fehlte halt die sonst übliche Leistung um die Stationen zu erreichen. Die bedingungen waren wohl eher als normal zu bezeichnen.

de Y23ZI: Es ist einfach ein uff Contest, er gefällt mir immer wieder! Nur schade, in meiner Gegend ist die Teilnahme sehr gering.

de DJ1ZB: Diesmal stand der Contest-Termin deutlich im Schatten der ham-radio in Friedrichshafen. Auch ich habe deswegen mit einer halben Stunde Verspätung begonnen. Die bedingungen waren nicht gnädig. DJ1OJ konnte vor Contestbeginn vom Auerberg (FH24a) noch DL3Yb/A und HG arbeiten, aber nachher war alles zu.

de DJ4AX/A: Conds äußerst mäßig!

de DL2OM: Der Contest hat sich inzwischen einen festen Platz erobert und macht immer wieder Spaß.

de DK2PR: Leider während der ersten Conteststunde QRL!

de DF5LS: Der Contest hat mir sehr viel Spaß gemacht.

de PA3AOE: Poor condx and activity.

Society of Wireless Pioneers - S O W P -

Die "Society of Wireless Pioneers" wurde 1968 gegründet und im April 1976 als gemeinnütziger Verband eingetragen. Der Verband ist eine einmalige Organisation von Funkern und Funkerinnen, die als berufsmäßige "Brass Pounders" gearbeitet haben.

Der Zweck des Verbandes ist die Sammlung, Forschung und Aufzeichnung der Geschichte der Telegrafie, besonders allen dessen, was sich mit den Hertzschen Wellen befaßt und der drahtlosen Telegrafie.

Der Verband hat eine eindrucksvolle Leihbücherei aufgebaut zum Gebrauch durch ihre Mitglieder. Hunderte von Büchern, Magazinen usw. sind katalogisiert. Diese Bücherei wird auch von anderen Büchereien, Universitäten und Ausbildungsstätten um Kopien dieser historischen Papiere angegangen.

Weiterhin gibt der Verband alle 2 Jahre eine Rufzeichenliste aller seiner Mitglieder heraus.

Das "Sparks Journal" ist eine Zeitschrift, die über Erfahrungen und Episoden unserer Mitglieder und anderen Sachen von historischer Bedeutung berichtet. "Ports O'Call" wird periodisch herausgegeben. Diese Zeitschriften gehen allen Mitgliedern zu, die den laufenden Beitrag gezahlt haben.

Dem Verband beitreten kann jeder, der seinen Lebensunterhalt als berufsmäßiger Funker verdient hat, ausgeschlossen sind Funker an Drahtlinien oder Kabeln. Mitglied kann also jeder werden, der als Berufsfunker bei der Schifffahrt, dem Heer, der Luftwaffe, Marine, Polizei, Pressefunker usw. gearbeitet hat.

Die Klassifizierung bezieht sich auf das Datum an der 1. Station:

(S-SCP)	Senior Spark Gap Pioneer	Dienstzeit	<u>vor 1915,</u>
(SCP)	Spark Gap Pioneer	"	1915 - 1925 einschl.
(P)	Pioneer	"	1926 - 1939 "
(V)	Veteran	"	1940 - 1949 "
(M)	ordentliches Mitglied	"	1950 - heute.

Wer weiteres wissen möchte, Mitgliederanträge usw. wende sich an:
Hans Schleifenbaum, DL 1 YA, Brünnsteinstr. 5, 8011 Kirchseeon.

Neues vom F

I 2 XKF, DL 1 RK und DL PM (alle im HSC seit 1951) aktivierten den HSC unter HV 1 CN vom 12. - 17. Sept. 80.

Auf Grund von Beziehungen und intensiven Bemühungen gelang es zu guter Letzt unserem Freund Evert, I 2 XKF, daß wir drei eine Woche lang HV 1 CN in Vatikan City aktivieren durften. Rund um die Uhr Aktivität war eingeplant. Zu unserer großen Enttäuschung wurde uns bei unserer Ankunft in Rom eröffnet, daß wir HV 1 CN allein in Gegenwart des Chief Op.'s Domenico betreiben dürften. Zudem war das Betreten und Verlassen des Vatikans nur in Begleitung von OM Domenico möglich. Dies bedeutete, daß wir nachts nicht im Vatikan verbleiben konnten und vollkommen auf das Entgegenkommen von Domenico angewiesen waren. Wir wurden nicht enttäuscht, denn Domenico orderte viele Stunden seiner Freizeit, damit wir HV 1 CN in CW aktiv halten konnten. Am Sonntag, dem 14. Sept., mußten wir einen QRT-Tag einlegen, da wir es Domenico nicht zumuten wollten, den Sonntag für uns zu opfern. Am Montag, Dienstag und Mittwoch waren noch einige Stunden Betrieb während der Tageszeit möglich. Im Umkreis von ca. 3 km arbeiten über 500 kommerzielle QRO-Sender. Eine 10g periodic-Antenne strahlt aus etwa 150 m Entfernung mit abt 3.2 mega Watt E.R.F. auf die Antennenanlage von HV1 CN. Abgesehen von Kreuzmodulationsproblemen herrschte ein hoher örtlicher Störpegel, der uns die Aufnahme von schwachen Zeichen sehr erschwerte. Wir hatten uns große Mühe gegeben, vielen OM's zu einem neuen Land in CW zu verhelfen, mußten jedoch auf Grund von o. a. Widerwärtigkeiten leider einige OM's enttäuschen. Den QSL-Karten Versand für unsere HV-Tätigkeit hat DL 1 RK übernommen.

Im Vatikan gibt es drei lizenzierte Stationen: HV 1 CN in Vatikan-City, der praktisch unaktiv ist, dann HV 2 VO in Castel Gandolfo, der nur SSB betreibt und sehr gut deutsch spricht und HV 3 SJ, der in SSB ab und zu von I 0 DUD betrieben wird.

73 de DL 1 PM, HSC-Secretary

Evert



AGCW - DL



Sekretariat:
Herr A. Wiesner
Feudenheimer Str. 12
TELEFON: 06221/833031
nach 18.30 ---DJ 5 QK---
Ortszeit

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Datum: INFO 1980

GERMANY

BACHRICHEN AUS DEM SEKRETARIAT:

DJ 5 QK beabsichtigt nach Ostern 1981 nicht mehr seine Arbeit als Sekretär und Vertriebsreferent zu behalten. Deshalb folgt dieser Aufruf!

Die AGCW sucht dringend einen OM, der als Vertriebsreferent (und somit auch Mitglied des erweiterten Vorstandes) den Vertrieb von Diplomen(nicht die Ausfertigung), den Vertrieb von Stickern und Abzeichen am Mitglieder übernehmen kann.

Bei Diplomen wird das Ausfertigen nach der Eingangskontrolle des Antrages an DK 6 AF weitergegeben. Bei Stickern & Abzeichen wäre auch der Versand per Post, in Umschlägen zu machen.

Diese Arbeit kann nicht von einem Mann zusätzlich mit dem Sekretariat bewältigt werden und deshalb bitten wir dringend um Hilfe!

Schließlich ist auch der eigentliche Posten des Sekretärs vakant! Nachdem DJ 5 QK 10 Jahre diesen Job mehr, oder minder gut ausgefüllt hat und seine Gesundheit in dieser Zeit - nicht durch den Job, aber durch den "Zahn der Zeit"-nicht besser wurde, wäre er recht dankbar, wenn er einen tapferen, ausdauernden, agilen und Vertraumärkegenden OM als Nachfolger begrüßen könnte! Dies ist ganz ernst gemeint!

Ich bitte um Meldungen, wer bereit wäre meinen Job zu übernehmen. Der Job besteht darin: Post empfangen - erledigen, Mitgliedsanträge bearbeiten, Post verteilen, diverse Aktionen innerhalb des Vorstandes koordinieren, Korrespondenz mit Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern zu führen, Werbematerial an Interessenten schicken und Mitgliedern die während des Jahres neu aufgenommen werden das jeweilig erste Heft nach deren Eintritt der INFO zusammen mit der Mitgliedskarte zuzuschicken. Listen neuer Mitglieder zu Ergänzung aufstellen.

Auch dieser Posten sollte neu besetzt werden, denn DJ 5 QK kann auf längere Sicht nicht einwandfreie Tätigkeit garantieren und die Neubesetzung des Posten ist eine für das Funktionieren der AGCW sehr wichtige Sache! Bitte melden!!!

Einige Worte zur Lage: man sollte nicht irrg annehmen, daß die unser Anliegen - nämlich den CW-Verkehr zu fördern - gut erfüllt sei, wie einige unheilbare Optimisten meinen. Etwas zu fördern ist eine Daueraufgabe, wenn es auch nicht mehr so stürmisch zugeht, wie in den ersten Jahren der AGCW! Es ist so wie mit CW selbst - ganz tadellos beherrscht man es nie, ganz zu Ende wird die Tätigkeit der AGCW nie sein, bis an die letzten Tage des Amateurfunks!

Always good brass-pounding, gud luck und73 von

DJ 5 QK

AGCW - DL



ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Datum:

GERMANY

Mitteilungen zum QTC
Betrieb der AGCW und dem
dazugehörigen Wettbewerb!
Rundschreiben von
DL/AF, DJ 5 QK, DL 6 BB
(auf Kurzwelle)

Neuer Funkplan 1981

- 1. Sonntag im Monat: 3560 kHz ± 5 kHz, 0800 UT, DL Ø AF
- 2. Mittwoch im Monat: 3555 kHz (etwa), etwa um 1830 UT, DL 6 BB
Dieser Rundschub wird nach der "freien" DIG-Runde abgesetzt - Dank an DL 3 CM und alle OM der DIG!
- 3. Sonntag im Monat: 7030 kHz, ± 3 kHz, 0800 UT, DJ 5 QK
NEU & BEWÄHRT! Für ausländische Mitglieder, aber auch DL in den Randgebieten! In englischer Sprache.
- 4. Sonntag im Monat: 3560 kHz ± 5 kHz, 0800 UT, DL Ø AF (Wiederhol.)

Sollte der Text des QTC nicht rechtzeitig bei der QTC-Station eintreffen, kann der OP ein sog. Spezial-QTC absetzen, daß jedoch voll für den folgenden

ZAP - Wettbewerb - 1981

gültig ist! Dieser Wettbewerb läuft das ganze Jahr! Jedes ZAP-QSO wird mit einem Punkt bedacht.
Jeder Wettbewerbsteilnehmer der mehr als 10 Punkte erreicht, bekommt eine Teilnahme-Urkunde, die OM auf den jeweils 2. und 3. Platz eine Plakette und der Sieger bekommt einen Pokal!

Logauszüge im Verlauf des Januar 1982 an:
Contest Manager DL 2 FAK

Thomas Rink
Roentgenstraße 36
D-6450 Hanau.

SWL parallel dazu: Jede gelogte Station 1 Punkt (QTC Station und 1 Partner, bzw. jeder Partner). Beide mit RST & Uhrzeit (UT) angeben. Ab 50 Punkte Urkunde.

/Bitte beachten/

Die AGCW hat UT als Zeit gewählt!

Alle Möglichkeiten des Experiments mit Zeit (also Sommerzeit) fechten uns nicht an! Unsere Zeit ist UT (universal time) vormals GMT!

DJ 5 QK

WICHTIGE MITTEILUNG !!!

Anträge auf Diplome CW 1000, CW 500, CW-QRP und CW-UKW
(nicht jedoch für W-AGCW-M-Diplome), sowie den Vertrieb
von Aufklebern und Abzeichen wird ab

1.Januar 1981

OM Heinz Müller, DK 4 LP,
Lübecker Landstraße 16 a
D-2406 Stockelsdorf

bearbeiten. Sein Postscheck-Konto ist
Postscheckamt Hamburg Hto. Nr. 441755-202

Bitte also keine Anträge und Zahlungen an DJ 5 QK
richten!

Die Auslieferung der Diplome, die oben angeführt sind,
bleibt von diesem Wechsel unberührt! (DK 6 AP)
Das W-AGCW-Mitglieder-Diplom bearbeitet DK 7 DO,
Klaus Werner Heide.

Bitte diese Nachrichten weitersagen!

DJ 5 QK

Weuzugänge (Stand: Oktober 1980 - bis Nr. 731 DK9DI)

DB5JA 727	DE4BAB 721	DL1BAH 692	GM4ELV 677a
DB6PZ 685	DE8SHB 730	2DAB 729	HB9AJU 707a
DP1DT 672	DK1 YU 698	2 IJ 665	ALF 717a
1OT 670	4 ZZ 666	3MAU 691	AGT 705a
1Pa 661a	7 AU 673	3RAD 723	ANC 713a
DP2HZ 679	7 FK 699	4BAB 722	AYZ 708a
3OA 726	8 PR 683	4 GT 694	BAH 712a
3LJ 728	9 DI 731	4 GS 693	BOX 709a
3YK 663	9 ZN 664	4MAI 696	BUT 715a
DP4IB 676	DJ1 PQ 681a	5MAI 695	BUU 704a
4ZV 674	1 KE 680	6RAK 718	BYU 702a
DP5JB 719	3 DA 700	6 MK 678	BYV 716a
5JS 660	5 OM 701		BZM 703a
5MX 697	6 WS 667		ET 714a
5OQ 671	6 ZB 687		MU 711a
5PZ 689	6 ZC 686		PT 706a
DF6LL 724	7 UB 720		ZJ 710a
6MM 675	7 WJ 682	OE2RDM 668	
6XE 662		OE7IWI 691	
7RD 668		SM6AWA 669a	
7ED 690			
DP6KR 725			
8PD 688			
9ZV 684			

W - A G C W - M Diplom

Zur Förderung der CW-Aktivität stiftet die AGCW-DL das
Diplom W-AGCW-M (Worked AGCW Members).

Das Diplom kann von allen lizenzierten Funkamateuren und SWLs
erworben werden. Keine Bandbeschränkungen.

Für das W-AGCW-M zählen alle CW-QSL-Karten ab 01.01.1971 der
AGCW-Mitglieder, die in der Mitgliederliste aufgeführt sind
sowie die in den AGCW-Rundsprachen bekanntgegebenen Mitglieder.

Jedes Mitglied zählt mit seiner QSL-Karte 1 Punkt, QSLs von
YL-Mitgliedern zählen 3 Punkte und die QSL-Karte für einen
bestätigten Rundspruch von einer der AGCW-Rundspruchstationen
zählt 5 Punkte. Im Diplomantrag darf jede Rundspruchstation
nur einmal erscheinen. Verbindungen auf den VHF-Bändern und
mit ausländischen Mitgliedern zählen doppelt.

DL-Stationen benötigen 300 Punkte,
EU-Stationen benötigen 200 Punkte,
DX-Stationen benötigen 100 Punkte.

Die Diplombühr beträgt DM 5.- oder 10 IRCs und ist mit
dem Diplomantrag zu überweisen.

Anträge gehen mit GCR-Liste und den Rundspruchstations-QSL-
Karten an:

Klaus-Werner Heide, DK7DO
Hellweg 72, P.O.Box 1084
D-4782 Erwitte

DK 9 MR, Ulf, sandte freundlicherweise die charaktervollen
Grasspounder ein, die in diesem Heft der Info verstreut
auftauchen. Vielen Dank, Ulf !

Die Redaktion, DK 7 GL.

*** EUCW-AFFAIRS ***

special report by DL7DO

The CWC(HB), meaning "CW Activity Club from the Swiss Amateur Radio Group Ticino", has been reorganized. New manager:

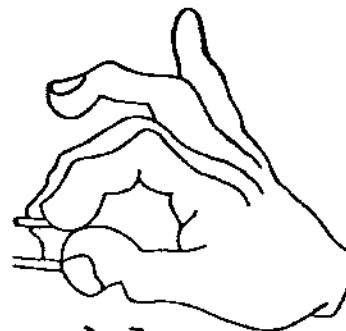
HB9 BYU, Gabriele Dado, CH-6671 Cavergno

CWC(HB) was founded in 1977 and is affiliated to the AGCW-DL since this very date. For further informations about this group, especially re CWC-SKED terms, see extra informal page issued by the CWC(HB), elsewhere in this INFO edition.

By the G-QRP-C we were invited to join the World QRP Federation (in short: WQF) as a Founder Member. AGCW-DL followed this invitation not only with respect to the opportunity of effectively representing its strong and active group of QRP-interested members but also to assist the energetic endeavours by both G-QRP-C and SCAG with respect to the subject of installing a West European Amateur Emergency Network, which we think to be one of the very important tasks for amateur radio at all. We nominated as 'WQF Executive Committee Member' our QRP Manager DK9TZ, Ulrich Eberhardt.

Concerning the definition of the term 'QRP' with regard to TX power values - see AGCW-INFO 5(1980)1, p.37 - a common consense on this matter has been achieved amongst EUCW's member organizations. This common consense was a basic presupposition for founding WQF.

Management of EUCW will rotate to AGCW-DL next year. This means that your scribe has to take over 'honour & burden' to act as a Manager of the European CW Association in 1981. I do hope this might not result in too extensively extended blanks in DL7DO's log book, hi!



DER TEETRINKER



DEVOTED TO LOW-POWER COMMUNICATION

QRP CW ACTIVITY WEEK-ENDS - 1981

26th February/1st March

+2th/13th September

0900 - 1000	3560	1400 - 1500	14060	1900 - 2000	7030
1000 - 1100	14060	1500 - 1600	7030	2000 - 2100	21060/28060
1100 - 1200	21060/28060	1600 - 1700	21060/28060	2100 - 2200	14060
1200 - 1300	7030	1700 - 1800	3560	2200 - 2300	3560

G-QRP-CLUB WINTER SPORTS 1981

Daily from 26th/31st December

0900 - 1000	14060	1300 - 1400	7030	2000 - 2100	7030
1000 - 1100	21060/28060	1400 - 1500	3560	2100 - 2200	3560
1100 - 1200	7030	1500 - 1700	21060/28060	2200 - 2300	14060
1200 - 1300	3560	1700 - 2000	14060		

All times in GAT

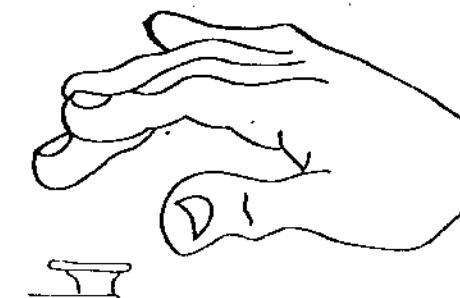
Reports on the Activity Week-ends would be welcomed by myself and for the Winter Sports should be sent to Gus Taylor, G8PG, 37 Pickerill Road, Greasby, Wirral, Merseyside, L49 3ND, England.

In addition to the above, members of G-QRP-Club have a weekly Activity Period on Sundays from 1100-1230 and from 1400-1530 GMT on the International QRP frequencies (3560, 7030, 14060, 21060 and 28060). All radio amateurs interested in QRP are invited to join in.

Enquiries regarding membership of The G-QRP-Club should be directed to The Secretary, George Dobbs, G3RJV, 17 Aspen Drive, Chelmsley Wood, Birmingham, B37 7QI. The Club publish an excellent quarterly magazine called "Sprat" and promotes an extensive Awards Programme for QRP achievements.

Many thanks in anticipation of your assistance,


Christopher J. Page - G8UE (Asst. Communications Manager, G-QRP-CLUB)



DER TUPFER

CWC CW activity club from the Swiss Amateur Radio Group Ticino

CWC SKED on 3540 kHz

Ultimo giovedì del mese	20.00-22.00 HET
Dernier jeudi du mois	
Letzter Donnerstag im Monat	

Ultima domenica del mese	09.00-11.00 HET
Dernier dimanche du mois	
Letzter Sonntag im Monat	

SKED Calling: CQ CWC de

CONTEST CWC: contest CW 40/80 m. SAECT

Quarta domenica di settembre Nur für HB !!!
 Quatrième dimanche de septembre
 4. Sonntag im September
 08.00-12.00 HET (Regolamento vedi Old Man no. 9/1980)

CWC MEMBER CARD = GRATIS BY THE CWC MANAGER!

Gli interessati possono ottenere la tessera di socio inviando al sottoscritto i dati personali (Call, Ads, etc) e una busta affrancata per la risposta.

Les intéressés peuvent obtenir la carte d'associé en envoyant les données personnelles (Call, Ads, etc) et une enveloppe affranchie pour la réponse.

Dazu benötigen wir Ihre persönlichen Daten (Call, Ads, etc) und einen frankierten Briefumschlag für die Antwort.

INFO INFO INFO INFO INFO INFO INFO INFO

CWC Membro collettivo della AGCW-DL

CWC Membre collectif du AGCW-DL

CWC Kollektivmitglied der AGCW-DL



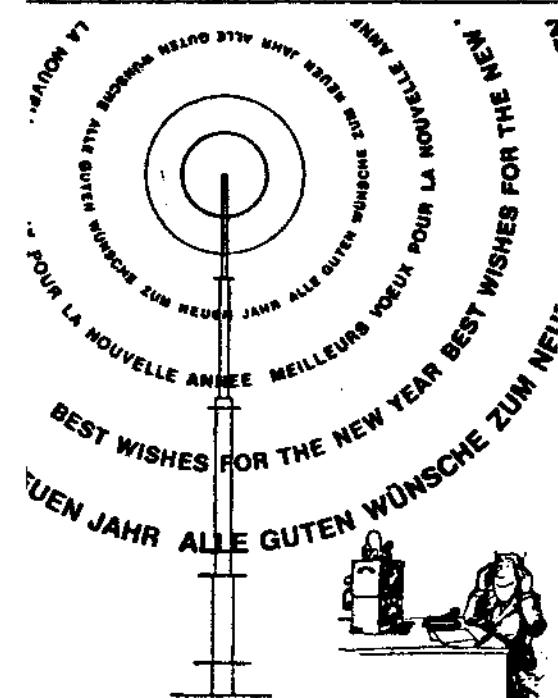
the CWC Manager:

HB9BYU Gabriele Daddi
6671 Cavergno

Ottobre 1980

Inhaltsverzeichnis

Dr. Mors (Leitartikel)	DL 7 DO	1
Einladung zum Jahrestreffen 1981	DK 9 ZH	3
RIT für MW - B von HB 9 IK	DJ 5 QK	4
Der CW Transceiver Century 21	DJ 5 QK	5
Welcome to the big family	DF 8 ZH	9
Wie es einem CW - Newcomer so ergeht	DL 4 BZ	10
Kommentar dazu	DL 7 DO	11
Das Tempo Ihres Elbzug	DF 8 ZH	12
Notizen zur Betriebstechnik	div.	13
Low Power Ecke	DK 9 TZ	17
QRP - QRP - Party Ausschreibung	DK 9 TZ	20
Ergebnisse QRP - Sommer Kontest	DK 9 FN	21
Ergebnisse UHF - Konteste		24
Society of Wireless Pioneers - SWOP -	DL 1 YA	26
Neues vom HSC	DL 1 PM	27
Sekretariat	DJ 5 QK	28
Neuzugänge/Mitgliederlisten		30
Diplomausschreibung (W - AGCW - H)		31
EUCW - Affaires	DL 7 DO	32
G-QRP Activity	G 4 BUE	33
CWC Swiss Amateur Radio Group Ticino	HB9BYU	34



Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
wünscht allen unseren Lesern
Ihr Redakteur
DK 7 GL

Vorzugsfrequenzen: 3560 kHz, 7030 kHz, 14060 kHz, 21060 kHz, 28060 kHz
164,1 MHz

Rundsprüche und Treffen:

0800 GMT, 3560 kHz

3 Sonn. 104. 10. 1992

1. Sonntag im Monat

AGCW - QTC Rundspruchstation: DL 8 AF

4. Sonntag im Monat Wiederholung (DJ 6 QM), DJ 5 QM

18.30 - 18.45 UT, 3560 kHz

1. Mittwoch im Monat Rundspruch von DL 6 BB im Anschluß an die DIG - CW Runde

Rundsprüche auf UKW zu verschiedenen Zeiten

Conteste:

HNWC 1. Januar eines jeden Jahres KW 0900 - 1200 h GMT, UKW 1600-1900 UT

QRP - Wettbewerb 3. Wochenende Januar/ Juli Sa 1500 - So 1500 h UT

DTC Palmsontag 0800 - 1000 hGMT auf 80 m

VHF - CW - Contests - im Juni und September

Diplome:

CW 500, CW 1000 : 500 bzw. 1 000 2xCW Verbindungen pro Kalenderjahr

QRP-CW-250 : 250 2xCW Verbindungen Input höchstens 10 Watt

UKW-CW-125 : 125 2xCW Verbindungen QRG 144 MHz und darüber

W - AGCW - M : Worked AGCW Members

Vorstand:

Präsident: Ralf Herzer, DL 7 00, Düsseldorf Str. 15, 1000 Berlin 15

Vizepräsident: Silvio Burmann, DK 9 ZH, Sudetenstr. 28, 6470 Büdingen

Sekretär: Otto A. Wiesner, DJ 5 QM, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg

Schatzmeister: Hans Georg Schmidt, DJ 2 UT, In den Wingerten 47, 6100 Darmstadt

Beisitzer: Günter Schwerbeck, DL 1 BU, An der Klinke 19, 6901 Schöneu

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft steht allen Funkamateuren und SWL's der Welt offen, die CW Betrieb schätzen und pflegen. Mitgliedsantrag an das Sekretariat.

Impressum:

AGCW - DL Info : Herausgeber - Arbeitsgemeinschaft CW Deutschland

Sammelanschrift: Otto A. Wiesner (DJ 5 QM)
Feudenheimer Str. 12
D 6900 Heidelberg 1

Redaktion und Versand: Günter Lindemann, DK 7 GL, St. Blasier Str. 55,
D 7890 Waldshut-Tiengen 1

Die AGCW - DL Info erscheint zweimal im Jahr in den Monaten Dez. und Mai
Redaktionsschluß jeweils 31. Oktober / 30. April